

DER ZUSAMMENHANG VON SINKENDEN ZINSEN UND STEIGENDEN KURSEN BEI ANLEIHEN

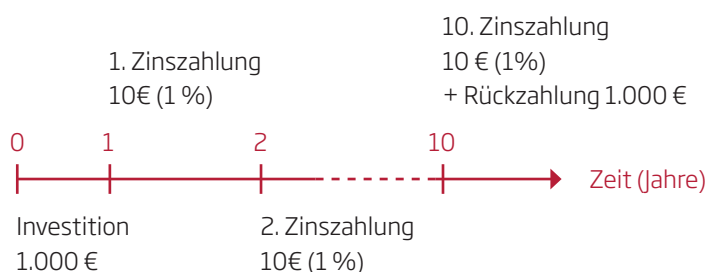
WAS IST EINE ANLEIHE?

Eine Anleihe ist ein börsengehandeltes, festverzinsliches Wertpapier mit bestimmten Konditionen (Laufzeit, Höhe der Zinszahlungen usw.). Benötigen Staaten, Unternehmen oder Organisationen Kapital, können sie sich dies durch die Ausgabe von Anleihen am Kapitalmarkt beschaffen. Dazu wird die Anleihe über die Börse an Investoren verkauft.

Der Kurs einer Anleihe wird in Prozent angegeben. Normalerweise wird eine Anleihe zu 100% ausgegeben und am Ende der Laufzeit auch zu 100% zurückgezahlt.

Beispiel 1

Anlegerin Frau X investiert 1.000 Euro in eine Anleihe der Bundesrepublik Deutschland. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 10 Jahren, einen jährlichen Kupon von 1% und lautet auf Euro. Ausgabe und Rücknahme erfolgen zu 100%. Hält Frau X die Anleihe bis zur Fälligkeit, ergibt sich folgender Zahlungsfluss:



HANDEL VON ANLEIHEN AN DER BÖRSE

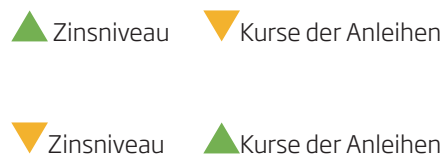
Der Vorteil des Börsenhandels liegt darin, dass die Anleihe jederzeit verkauft werden kann. Frau X bleibt also liquide und ist nach dem Kauf nicht dazu verpflichtet, die Anleihe bis zum Rückzahlungstermin zu halten.

Beim Börsenhandel kommt nun der Kurs der Anleihe ins Spiel: Wie bei Aktien bildet sich auch bei Anleihen der aktuelle Kurs aus Angebot und Nachfrage. Käufer einer Anleihe wollen das Papier möglichst günstig erwerben und Verkäufer möchten einen möglichst hohen Preis erzielen. Das Handelssystem der Börse ist sehr transparent. Der aktuelle Kurs ist jeweils der Preis, zu dem die höchsten Umsätze mit dem Wertpapier erzielt werden.

WIE DAS ZINSNIVEAU DEN KURS VON ANLEIHEN AN DER BÖRSE BEEINFLUSST

Da unterschiedliche Anleihen mit ähnlichen Konditionen leicht vergleichbar und austauschbar sind, reagieren die Kurse sehr genau auf Veränderungen des Zinsniveaus am Markt. Das hat entsprechende Auswirkungen auf bereits laufende Anleihen.

Hier gilt die Regel: Steigt das Zinsniveau am Markt, fallen die Kurse von Anleihen (als Ausgleich zu den höheren Renditen neuer Anleihen). Fallen die Zinsen am Kapitalmarkt dagegen (wie in den letzten Jahren), steigen die Kurse von Anleihen (als Ausgleich zu den nun niedrigeren Renditen neuer Anleihen).



Wichtig: Wie stark der Kurs einer Anleihe auf Zinsveränderungen reagiert, hängt von ihrer Restlaufzeit ab. Je länger die Restlaufzeit bis zur Fälligkeit, desto stärker die Kursveränderungen nach unten oder oben!

Die etwas verwirrende Logik wird am nächsten Beispiel deutlich (siehe Rückseite).

Beispiel 2

Unsere Anlegerin Frau X hält ihre Anleihe nun schon fünf Jahre. Während dieser Zeit ist das Zinsniveau gesunken und neue Anleihen mit 5 Jahren Laufzeit (auch die Anleihe von Frau X hat ja nun nur noch 5 Jahre bis zur Fälligkeit) bieten nur noch eine Rendite von 0,25%.

Folge: Die Anleihe von Frau X steigt im Kurs, denn sie bietet ja noch immer eine jährliche Zinszahlung von 1% (was sie entsprechend wertvoller macht). Rechnerisch steigt der Kurs der Anleihe durch das gesunkene Zinsniveau von 100% auf 103,7%. Den ursprünglich investierten 1.000 Euro von Frau X steht jetzt ein Wert von 1.037 Euro gegenüber. Zu diesem Preis kann sie aktuell verkaufen oder die Anleihe behalten.

Weitere Überlegung

In den ersten fünf Jahren hat Frau X nun nicht nur 50 Euro an Zinszahlungen erhalten (5 x 1% auf die investierten 1.000 Euro), sondern darüber hinaus auch noch einen Kursgewinn von 37 Euro erzielt. Gesamtertrag in 5 Jahren = 87 Euro

Behält sie die Anleihe weiter, fallen in den nächsten 5 Jahren bis zur Fälligkeit weitere Zinszahlungen von 50 Euro an (5 x 1% auf die investierten 1.000 Euro). Da Frau X am Ende aber nur 1.000 Euro zurück bekommt und die Anleihe jetzt 1.037 Euro wert ist, macht sie einen Kursverlust von 37 Euro. Gesamtertrag in den zweiten 5 Jahren = 13 Euro (50 Euro Zinszahlung minus 37 Euro Kursverlust).

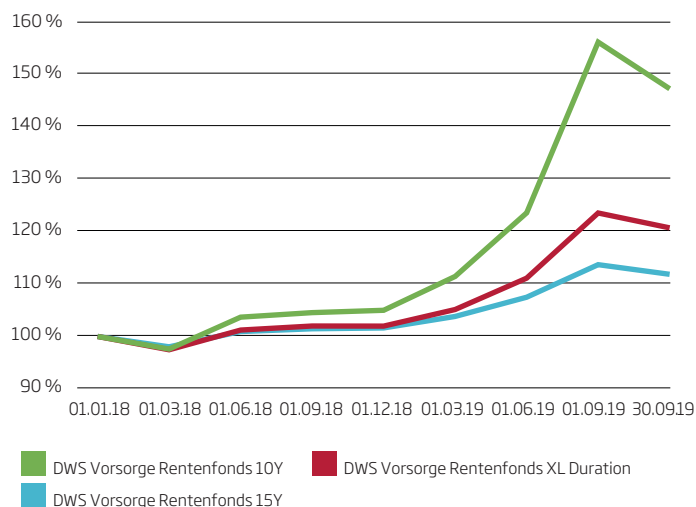
Hier sollte Frau X den Verkauf in Erwägung ziehen.

AUS DER PRAXIS - KURSGEWINNE BEI ANLEIHEFONDS DER DWS RIESTER-RENTE SICHERN

Die gesetzlich geforderte Beitragsgarantie wird bei der DWS Riester-Rente durch Investition in sichere Anleihefonds gewährleistet. Dazu hat die DWS mehrere Anleihefonds aufgelegt, die schwerpunktmäßig in deutsche Staatsanleihen investieren. Die Palette reicht vom DWS Vorsorge Rentenfonds 1 Y (Anleihen mit einem Jahr Restlaufzeit) bis zum DWS Vorsorge Rentenfonds XL Duration (Anleihen mit 30 Jahren Restlaufzeit).

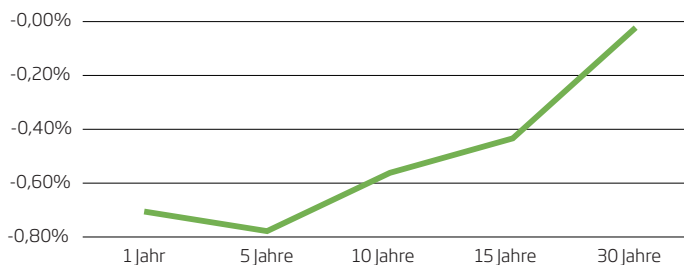
Gerade die Fonds, die Anleihen mit längeren Restlaufzeiten enthalten, haben in letzter Zeit stark vom fallenden Zinsniveau profitiert und durch Kursgewinne der Anleihen hohe Wertsteigerungen erzielt.

WERTENTWICKLUNG DWS VORSORGE RENTENFONDS MIT LANGLAUFENDEN ANLEIHEN



Die aktuelle Zinsstrukturkurve zeigt allerdings, dass die laufende Verzinsung bis zur Fälligkeit nun bei allen Laufzeiten negativ ist:

ZINSSTRUKTURKURVE DEUTSCHER STAATSANLEIHEN



Die Zinsstrukturkurve zeigt die laufende Verzinsung von Anleihen mit unterschiedlichen Restlaufzeiten. Lesebeispiel: Die laufende Verzinsung bis zur Fälligkeit beträgt bei deutschen Staatsanleihen mit 10 Jahren Restlaufzeit -0,57%.
Quelle: JPM Asset Management (Stand 30.09.2019)

Bei nochmals fallenden Zinsen wären zwar noch weitere Wertsteigerungen denkbar. Doch auch die wären nur von kurzer Dauer, denn die Kursgewinne schmelzen bis zur Fälligkeit (Rückzahlung zu 100%) wieder ab. Die Rendite bis zum Ende der Laufzeit bliebe negativ.

Mit unserer Anbieterwechsel-Aktion bieten wir unseren Riester-Kunden einen Weg, um die guten Gewinne zu sichern und gleichzeitig die Renditechancen für die Zukunft zu verbessern.

DIE WICHTIGSTEN REGELN:

1. Steigt das Zinsniveau, fallen die Anleihenurse. Fällt das Zinsniveau, steigen die Anleihenurse.

2. Je länger die Restlaufzeit einer Anleihe, desto stärker reagiert ihr Kurs auf Zinsveränderungen.